

Fig. 261. geschieden (der westliche durch die Empore zum Teil verbaut), denen an der Ost- und Südwand nach unten spitz zulaufende Konsolen entsprechen, während an der Nordwand nach außen Konsolen, nach innen zwei zum Teil verkleidete Wandpfeiler sitzen (Fig. 261). Über diesen tragenden Gliedern lastet das Gewölbe, 3×3 Kreuzrippenjoche mit sehr kräftigen, leicht birnförmig profilierten Rippen und glatten (gemalten) runden Schlußsteinen. Gegen W. sind die Schiffe durch drei die ganze Höhe einnehmende, an die Pfeiler angebaute, abgefaste

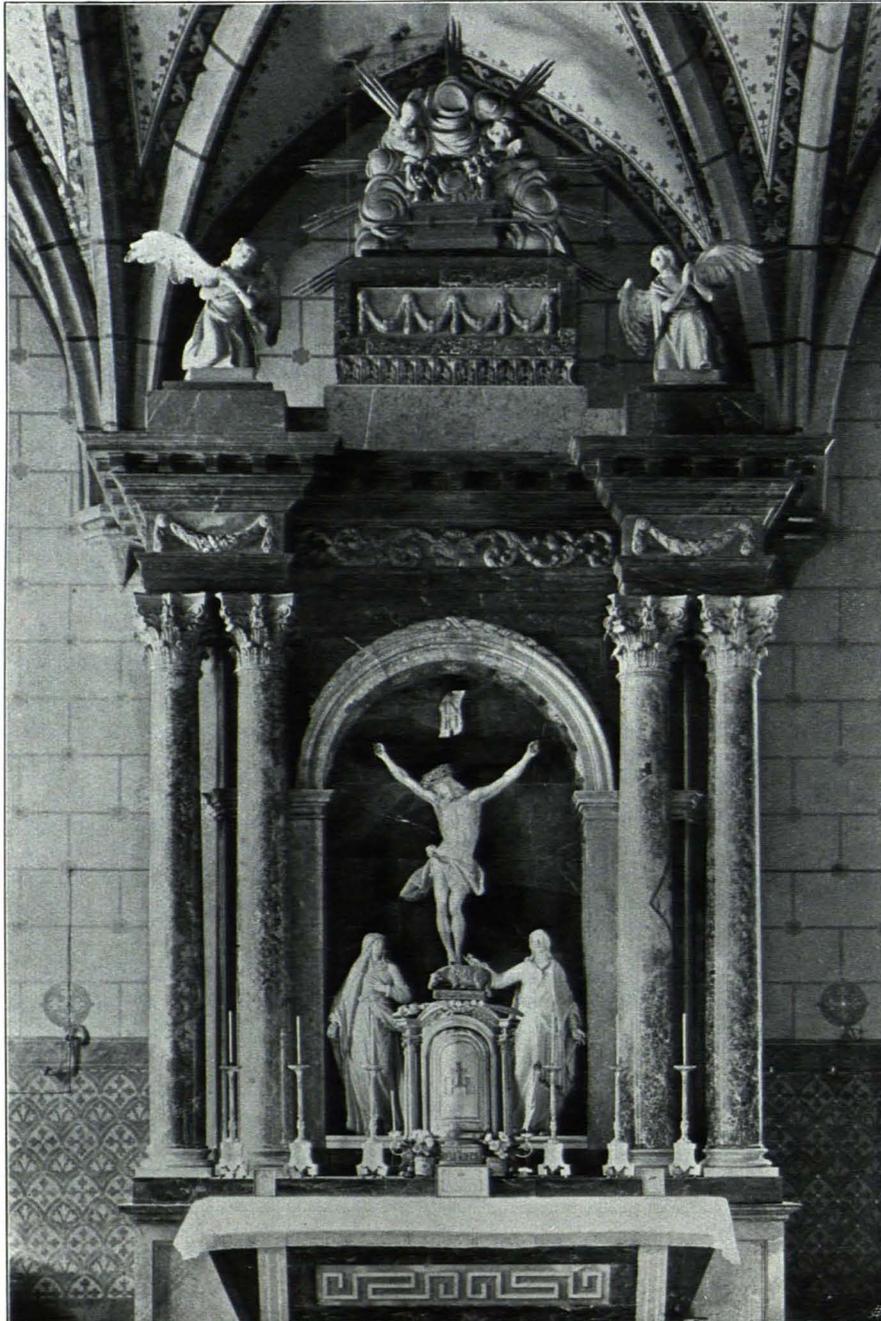


Fig. 262 Bürgerspitalskirche, Hochaltar (S. 229)

Spitzbogen von dem Emporenteile getrennt. Im S. in jedem Feld ein kleines rechteckiges Fenster mit neu eingblendetem Maßwerke und darüber ein Rundfenster; zwei kleine Türen. Im O. zwei hohe, schmale Spitzbogenfenster mit neuem Maßwerke, drei weitere im N.

Die westliche Hälfte der Halle wird durch ein durchgezogenes Gewölbe in eine Vorhalle und darüber eine Empore geteilt. Die Vorhalle wird durch 2×3 freie Pfeiler (die entsprechend den großen Pfeilern oben gestaltet sind) in drei Schiffe geteilt; den Pfeilern entsprechen im W. und N. Wandpfeiler, im O. drei an die Haupt-